

BIOGRAPHIEN

Noriko Kawamura, Violine

Nach ihrer Ausbildung an der Toho-Musikhochschule in Tokyo, reiste Noriko Kawamura mit einem Stipendium des DAAD nach Deutschland und setzte ihr Geigenstudium in München, Essen und Berlin fort. Sie ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe. 1978 wurde sie mit dem Kranichsteiner-Musikpreis für Neue Musik in Darmstadt ausgezeichnet. Seitdem arbeitet sie regelmässig mit zeitgenössischen Komponisten zusammen und ist als Solistin und Kammermusikerin an vielen Uraufführungen wie auch Radio-, TV- und CD-Aufnahmen beteiligt. Noriko Kawamura pflegt ein vielseitiges Repertoire und tritt in unterschiedlicher Besetzung zusammen mit Märchen-Erzähler, Tänzer, Puppenspieler, Pantomime und Kunstmaler, mit traditionellen japanischen Musikern wie Bambusflötist oder Koto-Spieler auf. Sie ist Produzentin verschiedener Austausch-Projekte zwischen Ost und West. Im Herbst 2004 leitete sie das Projekt „ENISHI“ (Begegnung), das anlässlich der Weltausstellung 2005 in Japan durchgeführt wurde.

Fumio Shirato, Kontrabass

ist in Japan geboren. Nach dem Diplomabschluss an der Musikhochschule München war er viele Jahre Solo-Kontrabassist im Tonhalle-Orchester Zürich. Diese Position gab er zugunsten einer ausschliesslich kammermusikalischen und solistischen Tätigkeit auf. Durch seine Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten trägt er erheblich zur Förderung der Kontrabassliteratur im Bereich der Kammermusik bei. Jurymitglied beim internationalen Musikwettbewerb in Genf 1998.

Alena Cherny, Klavier

Der Zugang zur Musik verschaffte sich die in der Ukraine geborene Pianistin Alena Cherny aus eigener Kraft. Einmal dem Klavier aus Leidenschaft zugetan, absolvierte sie mit jeweils höchsten Auszeichnungen das Tschaikowsky-Konservatorium in Kiew und das Solistenstudium an der Staatlichen Hochschule für Musik in Freiburg im Breisgau. Ausgedehnte Konzertreisen in den USA, in England, Israel, Deutschland, Italien, Österreich und Japan verankerten ihren Namen in den führenden Kulturzentren der westlichen Welt. Sie ist Preisträgerin des Chapeau 2007. Heute widmet sich die in der Schweiz lebende Alena Cherny neben ihrer Solistentätigkeit besonders der Kammermusik. In ihren Interpretationen bestechen die erzählerische Freiheit, die dialogische Nähe zum Publikum und der bedingungslose Anspruch, das musikalische Werk immer wieder neu zu entdecken. Ihre Persönlichkeit, ihr bewegtes Leben und ihr künstlerischer Reifeprozess haben den Schweizer Filmemacher Christian Labhart zu seinem Dokumentarfilm „appassionata“ inspiriert. Das packende Filmportrait der aussergewöhnlichen Künstlerin hat beim Zürich Film Festival 2012 und beim Festival international du documentaire de Création 2013 in La Rochelle, Frankreich den Zuschauerpreis gewonnen.

www.alenacherny.ch - www.appassionata-film.ch

Walther Giger, Komponist

erhielt seine Instrumentalbildung bei Ermanno Maggini. Nach dem Konzertdiplom bildete er sich bei Julian Bream weiter. Nach einer Zeit intensiver Kammermusiktätigkeit wandte er sich dem Studium der Komposition zu. Er hat die Einzigartigkeit des Orchestros wesentlich mitgeprägt. Grosse Anerkennung für seine Kompositionen zollte ihm u.a. Elisabeth Schwarzkopf, Vladimir Ashkenazy und Günter Pichler (Alban Berg Quartett). Ausser für den Konzertsaal komponiert er für Kirche, Theater, Tanz und Film.

www.walthergiger.ch